

kirchenflüchtiger Unfreier befasst, von denen zwei Gruppen auch im Aurelianense vorkommen: unfreie Paare (c. 24) und Christen im Dienste von Juden (c. 30)²⁷⁰. Gängige Floskeln der beiden Pactus-Kapitel folgen zwar Orléans 511 c. 1 und 3, dem ersten Reichskonzil unter Chlodwig²⁷¹. Doch klingt der Verweis auf eine Übereinkunft mit den Bischöfen, *sicut cum episcopis convenit*, als sei das Asylproblem neu verhandelt worden mit derzeit amtierenden Bischöfen, die Orléans 511 in Erinnerung riefen.

Zudem bietet der Wortlaut von 541 eine aufschlussreiche Nuance: War 511 in c. 1, 2 und 3 von der Flucht *ad ecclesiam* die Rede, so 541 in c. 21 und 24 von der Flucht *ad ecclesiae septa*, in den umzäunten Bezirk der Kirche²⁷². Genau darauf scheint Pactus c. 14 anzuspielen, wenn er zwar wie Orléans 511 c. 1 vom Atrium der Kirche spricht, diesen aber genauer definiert für den Fall, dass es Kirchen gebe, bei denen die Atrien nicht umschlossen sind²⁷³: *Quod si sunt ecclesiae, quibus atriae clausae non sint, utrasque partibus parietum terrae spatium aripennis pro atrio observetur*. Ein *aripennis* beidseits der Kirchenwände entsprach 25 *passus*²⁷⁴ und mag, zumal sich *passus* als Schritt wie als Doppelschritt

270) Konzil: MGH Conc. 1 S. 92, 94, CC 148A S. 137 f., 139 f., Pactus: MGH Capit. 1 S. 6, ECKHARDT, Pactus legis Salicae 2/2 (wie Anm. 25) S. 402/404 (c. 90, 1 und 2) und MGH LL nat. Germ. 4/1 S. 252 (ebenso); DUCLOUX, La violation (wie Anm. 115) S. 207 f., Daniela FRUSCIONE, Das Asyl bei den germanischen Stämmen im frühen Mittelalter (Konflikt, Verbrechen und Sanktion in der Gesellschaft Alteuropas 6, 2003) S. 59 ff., Harald SIEMS, Asyl in der Kirche? Wechsellagen des Kirchenasyls im Mittelalter, in: Das antike Asyl. Kultische Grundlagen, rechtliche Ausgestaltung und politische Funktion, hg. von Martin DREHER (2003) S. 263–299, hier S. 274 f., Hervé MOUILLEBOUCHE, Cercles de paix, cimetières et châteaux en Bourgogne, in: EX ANIMO. Mélanges d'histoire médiévale offerts à Michel Bur par ses élèves à l'occasion de son 75^e anniversaire, hg. von Patrick CORBET / Jackie LUSSE. Vorwort von Pierre TOUBERT (2009) S. 73–138, hier S. 78 f.

271) MGH Conc. 1 S. 2–4, CC 148A S. 4–6. Man vergleiche Pactus c. 14 *de atrio ecclesiae extrahere* mit Orléans 511 c. 1 *ab ecclesiae atriis ... abstrahi* und Pactus c. 15 *si cuiuslibet servus ... ad ecclesiam confugerit* mit Orléans 511 c. 3 *Servus qui ad ecclesia pro qualibet culpa confugerit*, wovon *qualibet culpa* in Pactus c. 14 zu *quemlibet culpabilem* wurde.

272) Anders nur c. 30: Er beruft sich auf ‚frühere Kanones‘, kennt aber so wenig *septa* wie der verwandte 14. Kanon von Orléans 538, MGH Conc. 1 S. 78 und 94, CC 148A S. 120 und 139 f.

273) Zitiert nach ECKHARDT, Pactus legis Salicae 2/2 (wie Anm. 25) S. 402. Wer sich *foris antedicta loca pro operarum cupiditatis* begibt, verwirkt sein Asylrecht.

274) 1 Stadium betrug 5 *aripennes* nach Gregor, Historiae I, 6, MGH SS rer. Merov. 1/1 S. 8, oder nach anderen 125 *passus*, Thesaurus linguae latinae 10, 1, 1 (1982–1997) Sp. 627 Z. 28 ff. (Anna-Clara ZOPPI). Das ergibt 1 *aripennis* = 25 *passus*, denen die 30 *passus* des 12. Konzils von Toledo (681) c. 10 nahekomen, ed.